



# FAHRERIN DES UNFALLAUTOS IN RATEKAU WOHL PSYCHISCH ERKRANKT

Veröffentlicht am 14.04.2021 um 10:00 Uhr

Am frühen Sonntagmorgen (11.04.) fuhr eine 29-jährige mit ihrem Audi komplett in einen Bungalow in Ratekau hinein. Das Amtsgericht Lübeck hat auf Antrag der Staatsanwaltschaft am gestrigen Dienstag (13.04.) wegen des dringenden Verdachts des versuchten Totschlags die einstweilige Unterbringung der Frau in einem psychiatrischen Krankenhaus angeordnet.

Nach dem aktuellen Ermittlungsstand ist die Beschuldigte mit einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h gezielt in das Haus hineingefahren, um sich das Leben zu nehmen. Sie soll die Möglichkeit erkannt haben, dass ihr 11 Monate alter Sohn, der sich mit ihr in dem Fahrzeug befand, durch den Unfall ums Leben kommen könnte, und dies zumindest billigend in Kauf genommen haben.



/ Foto: Jörg Schiessler/Stodo.NEWS

Nach erster, vorläufiger Bewertung einer forensisch-psychiatrischen Sachverständigen dürfte das Tatgeschehen auf eine psychische Erkrankung der Frau zurückzuführen sein und es geht krankheitsbedingt die Gefahr weiterer erheblicher Taten von ihr aus.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat daher am gestrigen Tage das Amtsgericht Lübeck wegen des dringenden Verdachts des versuchten Totschlags zum Nachteil des Säuglings die einstweilige Unterbringung der Frau in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 126a der Strafprozessordnung angeordnet. Die Frau wurde in eine forensische Klinik verlegt